Neue Ortsmitte mit rotem Sandstein

Diedenbergen: Aus tristem Hinterhof wird freundlicher Vorplatz

In vielen deutschen Kleinstädten und Ortschaften herrscht das gleiche Problem. Der Gestaltung von Plätzen und Außenanlagen wurde über Jahrzehnte hinweg zu wenig Beachtung geschenkt, so dass sie sich zu unansehnlichen Flächen entwickelt haben. Eigentlich ansprechende historische Bauten, die sich im näheren Umfeld befinden, kommen dann aufgrund der tristen Umgebung nicht zur Geltung. Deshalb werden Planer und Baufirmen immer häufiger mit der Neugestaltung solcher Flächen beauftragt.

In Diedenbergen, einem Ortsbezirk der hessischen Kreisstadt Hofheim am Taunus, wurde ein solches Projekt realisiert. Die denkmalgeschützte evangelische Kirche im Ortszentrum stach aufgrund der roten Sandsteinrahmungen an der Fassade hervor, doch der Platz direkt daneben glich eher einem tristen Hinterhof. Deshalb entschied sich die Stadt Hofheim für eine Neugestaltung. Geplant wurde das Projekt von der Fachhochschulstudentin Birgit Ehrhardt in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsarchitekturbüro Bernd Waldvogel; die Ausführung erfolgte durch die Firma JuGa aus Frankfurt am Main.

Der Entwurf sah vor, eine optische Verbundenheit zwischen Kirche und Platz zu schaffen. Da der rote Sandstein das markanteste Merkmal des Gebäudes ist, sollte das Material auch bei der Gestaltung der Außenfläche zum Einsatz kommen. Fündig wurde man beim thüringischen Unternehmen Traco, das auf eine über 100-jährige Tradition als Natursteinhersteller zurückblicken kann und über ein Dutzend eigene Steinbrüche in ganz Deutschland besitzt. Für das Bauvorhaben in Diedenbergen produzierte Traco 75 m² Bodenplatten, 35 Sitzblöcke sowie über 100 laufende Meter in Blockstufen und Treppenwangen aus rotem Mainsandstein Dank der professionellen Projektbegleitung durch das Unternehmen konnte die Gestaltung schnell realisiert werden.

Durch eine weitläufige räumliche Aufteilung der Fläche wurde das ehemals ungleichmäßige Gelände gegliedert. Aufgrund der schlichten Form der Sandsteinelemente wertet der neue Platz die Umgebung auf, ohne jedoch die Aufmerksamkeit vom Bauwerk weg zu lenken. "Mit Hilfe des Sandsteins ist ein angenehmer Aufenthaltsort entstanden, der den Bürgern als einladende Begegnungsstätte dient und gleichzeitig auch kirchliche Veranstaltungen und Hochzeiten bereichert", erklärt Bernd Waldvogel.

Weitere Informationen gibt es unter www.traco.de

Bildunterschriften:

1.
Der Platz neben der evangelischen Kirche in Diedenbergen wurde, passend zu den Rahmungen an der Fassade, mit rotem Mainsandstein neu gestaltet. Dadurch entstand ein einheitliches Gesamtbild, in dem die Kirche in den Mittelpunkt rückt.
2.
Das rote Sandsteinpflaster sorgt für eine warme Ausstrahlung und wertet die Außenfläche deutlich auf. Produziert wurde es vom thüringischen Unternehmen Traco, das über ein Dutzend eigene Steinbrüche in ganz Deutschland besitzt.
3.
Über 100 laufende Meter in Blockstufen und Treppenwangen prägen den Platz vor der Kirche. Die maßgenaue Anfertigung erfolgte in der modernen Produktion von Traco in Bad Langensalza.
4.
Der Platz neben der Kirche ist nun eine einladende Begegnungsstätte für die Einwohner von Diedenbergen. Dafür sorgen auch 35 Sitzblöcke aus rotem Mainsandstein.
5.
Vor der Neugestaltung glich der Platz seitlich der Kirche einem tristen Hinterhof. Mit Hilfe des Natursteins konnte dieser Zustand überwunden werden.

Fotos: TRACO

Pressekontakt

Schaal.Trostner Kommunikation

Herr Jürgen Schaal
Eichwiesenring 1/1
70567 Stuttgart

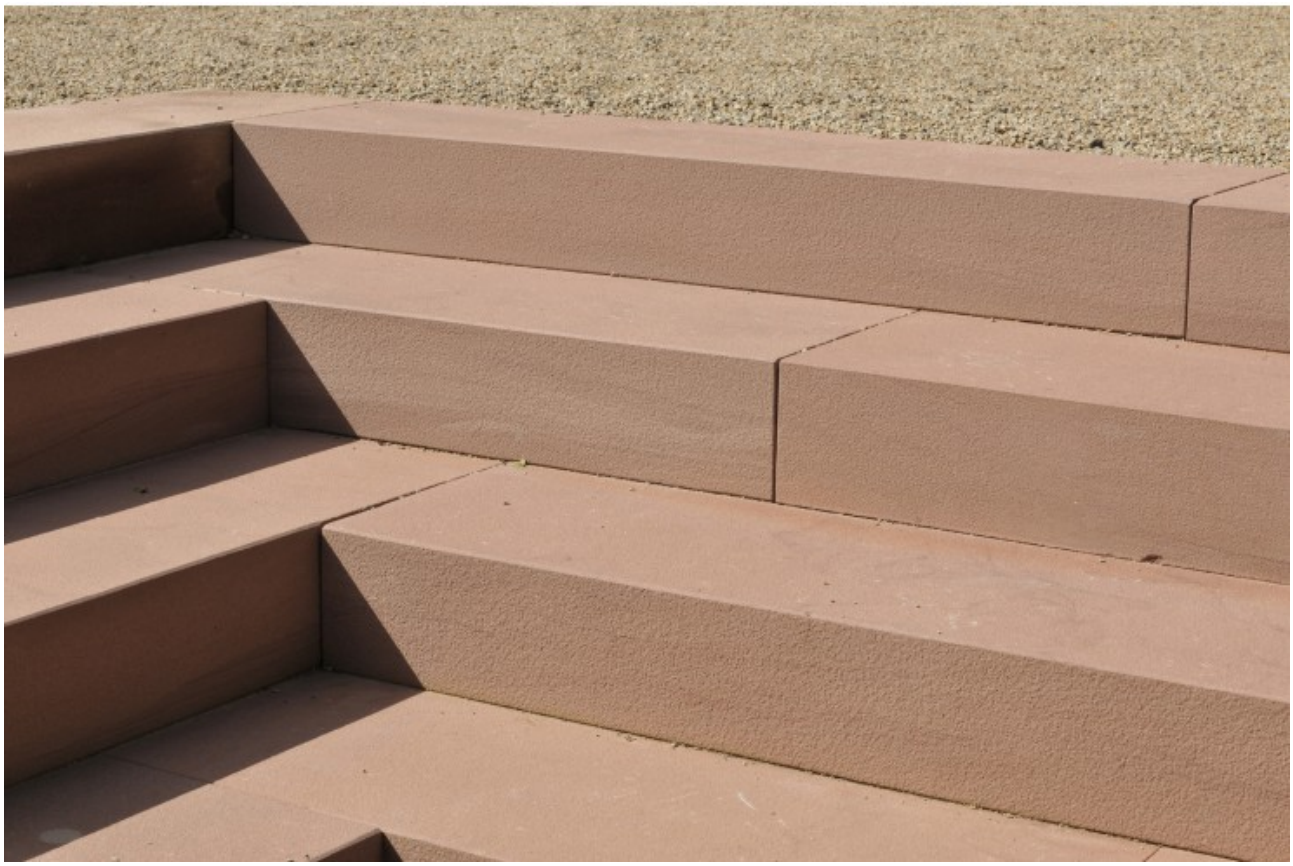
schaal-trostner.de/
angelika.hynes@schaal-trostner.de

Firmenkontakt

TRACO GmbH

Herr Ulrich Klösser
Poststraße 17
99947 Bad Langensalza

traco.de
info@traco.de

TRACO steht für außergewöhnliche Kalk- und Sandsteine. Fast alle Steinraritäten werden in eigenen Steinbrüchen gewonnen und im Werk Bad Langensalza verarbeitet. Zu hochwertigen Produkten für den Garten- und Landschaftsbau, für Restaurierung und Steinmetzarbeiten, für Hochbau und Innenausbau.

Anlage: Bild